



treffpunkt MALAWI e.v. Zeitung

Ausbildungszentrum Ekwendeni: 10 Jahre eigenes Schulgebäude (2015-2025)

Im Ausbildungszentrum Ekwendeni werden seit 2011 Schneiderinnen/Schneider sowie Schreinerinnen/Schreiner ausgebildet. Die Anfänge gehen von einer örtlichen Initiative durch den Leiter der dortigen Primary School, Stuart Sumphi, zurück.



„Erster Spatenstich“ mit von links Johanna Deters und Katharina Feldmann; zweiter von rechts: Stuart Sumphi

Weitere Themen:

Monile mose! Mehr Infos ab Seite 4

Erste Eindrücke der neuen Freiwilligen Monja Meyer u. Leo Barkmann

Neues vom PEACE-Projekt

Kolping Mzambazi wächst weiter

u.a.

Weiter geht es auf Seite 3

Liebe Mitglieder, Förderer und Interessierte,

das ausgehende Jahr war für die Menschen in Malawi wieder eine besondere Herausforderung, da das Leben für die meisten Menschen schwerer geworden ist. In einem der ärmsten Länder der Welt zu leben ist immer entbehrungsreich. Schlimmer wurde es in diesem Jahr ganz wesentlich durch die weiter steigende Inflation. Diese lag nach den vorliegenden Daten im September 2025 bei 28,7 %. In den Monaten seit Januar 2025 lag sie nie unter 25,0 % monatlich. Dies wirkt sich in allen Lebensbereichen aus. Nahrungsmittel, Saatgut, Dünger, Benzin sowie Güter des täglichen Bedarfs sind kaum noch zu bezahlen. Die Löhne steigen nicht mit. Die Armut nimmt zu.

Wir als Treffpunkt Malawi merken dies, da die Aufwendungen für die laufenden Ausgaben insbesondere des Ausbildungszentrums in Ekwendeni (sowohl monatliche Kosten als auch jährliche Kosten für Ausbildungsmaterialien) deutlich angestiegen sind.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir noch im gewohnten Umfang den Betrieb des Ausbildungszentrums sicherstellen. Auch waren wir in der Lage, das in 2025 abgeschlossene YAWOSE-Projekt und das seit 2024 laufende PEACE-Projekt der einheimischen Hilfsorganisation SPRODETA zu finanzieren.

In 2025 gab es auch ein kleines Jubiläum. Vor 10 Jahren konnte das Ausbildungsgebäude in Ekwendeni eingeweiht werden. Hieran erinnert eine kleine Rückschau in Bildern. Dies war ein Meilenstein für das Ausbildungszentrum und damit auch für uns als Treffpunkt Malawi e.V. Das Ausbildungszentrum hat dank des großen und unermüdlichen Engagements vor Ort eine positive Entwicklung hinter sich. Es ist inzwischen eine anerkannte Ausbildungsstätte, die bereits vielen jungen Menschen den Start in ein selbstständiges Leben ermöglicht hat.

Neben den Ausbildungen zur Schneiderin/Schneider bzw. Schreinerin/Schreiner lernen die jungen Menschen auch etwas über Landwirtschaft und Gemüseanbau. Verstärkt werden konnte in diesem Jahr die EDV-Ausbildung. Über eine einheimische Organisation wurden 20 Laptops geleast. Die Leasingrate übernimmt der Treffpunkt.

Den Unterricht leisten Freiwillige, die über die Jugendgemeinschaftsdienste des Kolpingwerkes ein Jahr in Ekwendeni verbringen. Seit August 2025 sind es mit Monja Meyer (18 Jahre alt) aus Lüdinghausen sowie Leo Barkmann (19 Jahre alt) aus Bremen wieder zwei Freiwillige, die ihr Wissen weitergeben. Hiervon profitieren die Freiwilligen und ganz besonders die jungen Menschen in der Ausbildung. Unser Ausbildungszentrum ist schon seit Jahren für die Jugendgemeinschaftsdienste ein attraktives Angebot in ihrem Programm.

Wie gewohnt informiert Sie unsere Malawi-Zeitung über diese Themen aber auch andere Projekte und Aktivitäten. Sie richtet sich an unsere Mitglieder und besonders auch an Sie, unsere Förderer und Gönner. Ohne Sie würde es uns nicht geben. Für Ihre Unterstützung sage ich Ihnen auch im Namen der Menschen, denen wir mit Ihrer Unterstützung eine Perspektive geben, ein ganz herzliches Dankeschön.

Vielleicht weckt diese Ausgabe aber auch bei einigen Leserinnen und Lesern das Interesse an dem Land Malawi und unserer Arbeit als Verein. Schön wäre es, wenn Sie sich entschließen könnten, uns als neue Förderer zu helfen, unsere Arbeit zu finanzieren.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit.

August Helwig
Vorsitzender Treffpunkt Malawi e.V.

Fortsetzung von Seite 1

Unterstützt wurde er dabei von dem Treffpunkt-Malawi-Mitglied Katharina Feldmann, die zu dieser Zeit für einen längeren Aufenthalt in Malawi war.

Ziel war es von Beginn an, jungen Menschen durch eine berufliche Ausbildung eine Lebensperspektive zu geben. Der Treffpunkt Malawi e.V. hat dieses Vorhaben von Beginn an finanziell getragen.

In den ersten Jahren stand nur ein kleines gemietetes Gebäude zur Verfügung. Es wurde im Laufe der ersten Jahre aber schon deutlich, dass die Räumlichkeiten viel zu klein waren für die große Nachfrage von jungen Menschen an einer Ausbildung.

So wurden in Abstimmung mit dem örtlichen Trägerverein und dem Treffpunkt Malawi Pläne für ein eigenes Schulgebäude entwickelt. Geklärt werden musste, dass die Kirchengemeinde Ekwendeni hierfür auf Dauer ein Grundstück zur Verfügung stellt. Entscheidend war dann die Finanzierung, die nicht allein vom Treffpunkt Malawi geschultert werden konnte.

Im Oktober 2014 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Am 25.04.2015 erfolgte dann die offizielle Einweihung im Rahmen eines Festtages. Die Teilnahme des örtlichen Pfarrers, der Distrikt-Chiefs und anderer Honoratioren unterstrich die Bedeutung dieses Schulgebäudes für Ekwendeni und die angrenzenden Gemeinden. Im Rahmen einer Malawi-Rundreise nahmen vom Treffpunkt Malawi Margret und Katharina Feldmann, August Helmig, Jürgen Keuter sowie Hermann und Lambert Determeyer an der Einweihung teil. Als Freiwillige im Ausbildungszentrum war auch Johanna Deters aus Münster anwesend.

Das Gebäude besteht aus zwei großen Klassenräumen. Dazwischen befindet sich ein Raum für die Verwaltung.

Die nachfolgenden Bilder erinnern an dieses besondere Ereignis.



Das offizielle Einweihung Bild



Das ursprüngliche Schulgebäude

Autor: August Helmig

Monile mose!

Was das heißt? Das finden wir, Monja Meyer und Leo Barkmann, durch unseren Freiwilligendienst in dem afrikanischen Land Malawi heraus. Ein Jahr lang ermöglicht Kolping JGD über weltwärts uns, hier in der kleinen Stadt Ekwendeni zu bleiben und alles Mögliche über die Kultur, die Natur und die Menschen zu erfahren.

Am 25.08.2025 machten wir uns auf und flogen von Frankfurt über Äthiopien zur malawischen Hauptstadt Lilongwe. Dort wurden wir von Michael, unserem Projektleiter, und Stuart, unserem Ansprechpartner, mit einem herzlichen „*Monile mose*“ empfangen. Wir lernten schnell, dass das so viel wie „*Hallo zusammen*“ bedeutet. Gemeinsam ging die Reise etwa acht Stunden lang weiter, bis wir spät abends Ekwendeni erreichten.

Von unseren beiden Gastfamilien wurden wir mit offenen Armen empfangen. Vor allem am Anfang nahmen sie uns an die Hand und zeigten uns, was ihre Heimatstadt so alles zu bieten hat. Sie besuchten gemeinsam mit uns die Kirche, und durch ihre Kontakte fand Monja bereits nach kurzer Zeit den Weg in den Kirchenchor. Zudem besuchte der Bischof Ekwendeni, und es gab einen riesigen Gottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen.



In der Mitte Leo und Monja die neuen Freiwilligen 20025/26 am Airport Lilongwe

Die ersten Tage und Wochen nach unserer Ankunft waren gefüllt von Besuchen des nahegelegenen Flusses Lunyangwa, Workouts im frisch geputztem, eigenen Fitnessraum oder auch kleinen Shoppingtrips in Mzuzu. Im nördlichen Teil Malawis ist Mzuzu die größte Stadt, welche uns die Möglichkeit bietet, verschiedenste Produkte, die wir auch aus Deutschland kennen, einzukaufen oder zwischendurch einen „westlichen“ Burger in Restaurants zu genießen.

Generell ernähren wir uns wie unsere einheimischen Gastfamilien: Morgens darf der Tee mit ordentlich Zucker nicht fehlen. Mittags sowie abends wird Nsima, ein fester Brei aus Wasser und Maismehl, aufgetischt zusammen mit den verschiedensten Beilagen. Wir haben außerdem Gefallen gefunden an einem lokalen Gericht, namens Chapati, das dem deutschen Pfannkuchen ähnelt. Chapati wird allerdings eher herhaft mit Salat oder Fleisch serviert. So gut wie jeden Tag besuchen wir Bendos Shop, den einzigen Laden in Ekwendeni, der unsere geliebten Teigtaschen verkauft. Ebenfalls fast jeden Tag treffen wir uns mit Stuart und tauschen uns über die neuesten Geschichten der Stadt aus oder verbessern unsere Billard-Fähigkeiten.

Nachdem wir uns etwas eingelebt hatten, begann nach etwa zwei Wochen unsere Arbeit im Center. Es gibt jährlich neue Schüler/innen, weshalb das Schuljahr immer mit einer „*Enrollment Campaign*“ beginnt, um neue junge Erwachsene anzuwerben. Dafür haben wir Poster erstellt und sind in der nächsten Woche auf lange Motorradtouren gefahren, um sie in Ekwendeni und der Umgebung aufzuhängen und zu verteilen. Immer wieder mussten wir unsere geplanten Fahrten jedoch verschieben, da es in Ekwendeni kein Benzin mehr gab oder wir stundenlang in langen Schlangen darauf warten mussten.

Auf den Touren wurde uns besonders bewusst, wie einflussreich und sinnvoll die Arbeit des Centers für Ekwendeni und die Umgebung ist. Immer wieder zeigte Michael uns stolz die Läden ehemaliger Schüler/innen und betonte, was für gute Arbeit sie leisten. Viele von ihnen hätten ohne das Center wahrscheinlich niemals eine solche Perspektive und finanzielle Unabhängigkeit erlangt, da die Ausbildung an Universitäten, Colleges oder herkömmlichen Ausbildungszentren in Malawi begrenzt und für viele finanziell unmöglich ist. Eine fast völlig kostenlose (9000 MWK Registration Fee – etwa 3 Euro) Tischler- und Schneidereiausbildung wie im St. Michaels Skills Development Center ist daher für viele eine einzigartige Möglichkeit.

Neben den erlernten Hard Skills hilft den Schüler/innen auch das Wissen, das sie in den Fächern Englisch, Computer Studies, Landwirtschaft und Unternehmertum vermittelt bekommen, nach der Ausbildung weiter und eröffnet ihnen neue Karrierechancen. Durch den gemeinsamen Sport am Nachmittag, Ausflüge an den Wochenenden und von den Schüler/innen organisierte Discos entsteht außerdem eine enge Schulgemeinschaft.

Als das Ausbildungszentrum dieses Jahr, durch die Präsidentschaftswahlen etwas verspätet, Ende September endlich eröffnet wurde, wurden wir bei einem kleinen Staff-Meeting dem Rest des Teams vorgestellt, und Michael hat uns über unsere Aufgaben aufgeklärt.

Unsere Arbeit besteht darin, den Computer- und Englischunterricht vorzubereiten und zu geben sowie alle zwei Wochen eine Lesson zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu gestalten. Dabei geht es um Erste Hilfe, sicheres Arbeiten, aber auch um Themen wie mentale Gesundheit, Aids oder Verhütung. Des Weiteren helfen wir den anderen Lehrern oder unserem Manager Michael mit kleineren organisatorischen Aufgaben und leiten das Sportprogramm an zwei Nachmittagen in der Woche. Außerdem sollen wir eigene Projekte starten, um die Ausbildungsqualität der Schüler/innen zu verbessern und das Center zu unterstützen. Wir haben bereits einige Ideen gesammelt, im Team besprochen und wollen nun genauere Planungen durchführen und einen Antrag auf finanzielle Unterstützung an Treffpunkt Malawi e.V. stellen. Die Zeit und Arbeit am Center machen uns bisher großen Spaß, vor allem, weil unsere Aufgaben so vielseitig sind und es so viele Möglichkeiten gibt, sich selbst mit eigenen Ideen einzubringen.

Für die Schüler begann ihre Ausbildung mit einer Orientierungswoche, in der sie die Lehrer, das Gelände und ihre Mitschüler besser kennenlernen konnten. Währenddessen wurden ständig neue Jugendliche registriert, bis wir unser Ziel von 85 Schülern und Schülerinnen sogar übertroffen haben.

Unter anderem durch unsere Kontakte im Center, aber auch durch unsere Gastfamilien, lernen wir immer mehr Chi-Tumbuka, die Sprache des Tumbuka-Volkes hier im Norden. Bei Reisen in andere Teile Malawis gewöhnen wir uns auch die wichtigsten Floskeln auf Chi-Chewa an, da diese Sprache, anders als Chi-Tumbuka, im ganzen Land gesprochen wird.

Bisher hatten wir die Möglichkeit, gemeinsam mit meinem Gastbruder und einem Freund Nkhata Bay zu besuchen. Außerdem haben sich alle Kolping-Freiwilligen, die ihren Freiwilligendienst in Malawi verbringen, beim jährlichen Lake-of-Stars-Festival in Nkhotakota wiedergesehen. Wir verbrachten ein Wochenende in Zelten und sahen unterschiedliche Künstler/innen aus Malawi und der ganzen Welt performen. Schließlich haben wir auch noch die Projekte der anderen besucht, die in der Central Region in der Nähe von Salima liegen.

Wir freuen uns aber auch darauf, weiteres von dem so vielfältigen Land Malawi sehen zu dürfen. Demnächst geht es für uns auf den Mulanje, den größten Berg des Landes, und dann weiter auf eine kleine Reise nach Mosambik. Wenn wir nächstes Jahr zurück nach Deutschland kommen, werden wir eine Vielzahl an Erzählungen über all das Erlebte mitbringen.



Gruppenbild der Schüler mit Monja und Leo an der Schule

Autoren: Monja Meyer u. Leo Barkmann

Abschluss des YAWOSE-Projekts: Fünf Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit

Fünf Jahre lang unterstützte der Treffpunkt Malawi das YAWOSE-Projekt. Im Oktober 2025 fand diese erfolgreiche Projektarbeit ihren Abschluss. Insgesamt konnten mehr als 500 Frauen und Jugendliche dabei unterstützt werden, eine widerstandsfähige Lebensgrundlage aufzubauen und ein Bewusstsein für Umweltschutz zu entwickeln. Das Projekt wurde vor Ort von der Nichtregierungsorganisation SPRODETA durchgeführt. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der NGO setzt der Treffpunkt Malawi weiterhin im PEACE Projekt fort.

Erfolge aus 5 Jahren YAWOSE-Projekt:

- 180 Frauen erlernten die Herstellung und Nutzung energiesparender Öfen
- 60.000 Bäume wurden gepflanzt, 100 Teilnehmende lernten die Anzucht von Setzlingen in Baumschulen
- 230 Projektteilnehmende konnten ihre eigene Hühnerzucht beginnen
- 90 Bienenstöcke wurden verteilt – die Projektteilnehmenden erhielten Schutzausrüstung und Schulungen zur Imkerei
- Unterstützung von 130 Frauen und jungen Landwirten beim Anbau von Süßkartoffeln und Maniok
- Gesundheitliche Aufklärung und Organisation von Impfungen gegen COVID 19 und Polio
- Aufklärung über sexuelle und reproduktive Gesundheit bei Frauen
- Schulung aller Projektteilnehmenden zum dörflichen Spar- und Darlehensprogramm VSLA



YAWOSE Projekt: Ernte Süßkartoffeln (verschiedene Sorten)



YAWOSE Projekt: Stolzer Projektteilnehmer mit einem frisch gepflanzten Mangobaum.



YAWOSE: Gruppenarbeit während einer VSLA Schulung

Erfolgreiches erstes Projektjahr: PEACE-Projekt fördert Bildung und Ernährungssicherheit

Wie schon im Vorgängerprojekt YAWOSE, steht auch im PEACE Projekt das Thema Ernährungssicherheit im Mittelpunkt. Die Ursachen von Ernährungsunsicherheit hängen eng zusammen mit:

- schlechten landwirtschaftlichen Systemen
- fehlendem Kapital für den Kauf von landwirtschaftlichen Betriebsmitteln
- dem Mangel an geeigneten Techniken zur Haltbarmachung von Lebensmitteln
- begrenzten Kenntnissen über die Nutzung des saisonalen Lebensmittelkalenders
- klima- und wetterbedingten Ernteausfällen

Mit vielfältigen Maßnahmen wirkt das PEACE Projekt diesen Herausforderungen entgegen. Viele Aktivitäten wie Baumpflanzungen, Imkerei und Hühnerzucht sind bereits aus dem YAWOSE-Projekt bekannt. Auch die Schulungen im dörflichen Spar- und Darlehensprogramm (VSLA) gehören wieder fest zum Projektbestandteil.

Ein besonders wichtiger Fokus liegt bei diesem Projekt auf der Förderung von Bildung durch Ernährungsprogramme. Hunger, Armut und Unterernährung erschweren den Zugang zu Bildung und beeinträchtigen die Lernleistung. Deshalb versorgte das Programm im Jahr 2025 rund 700 benachteiligte Schülerinnen und Schüler an zwei Grundschulen – unabhängig von ihrer Konfession – mit regelmäßigen Mahlzeiten. Die Anwesenheitsquoten und die Leistungen der Schüler haben sich dadurch bereits verbessert.



Schulspeisungen im Rahmen des PEACE Projekts



Schulung zur Imkerei an einem aufgehängten Bienenstock

Autorin: Miriam Pohl

Malawi hat gewählt - Sieger steht fest

Die Präsidentschaftswahl am 16. September hat entgegen manchen Erwartungen einen klaren Gewinner hervorgebracht, so dass keine Stichwahl mehr nötig ist. Zum **neuen Staatspräsidenten wurde der 85-jährige Prof. Peter Arthur Mutharika** (DPP) gewählt mit 56,8% der Stimmen. Er war bereits von 2014–2020 Staatspräsident gewesen. Die Wahlbeteiligung lag bei 76,4%. Der bisherige Amtsinhaber Dr. Lazarus McCarthy Chakwera (MCP) erreichte nur 33,0%.

Von den weiteren 15 Kandidaten und Kandidatinnen kamen lediglich Dr Dalitso Kabambe ((UTM) mit 4,0%, Atupele Austin Muluzi (UDF) mit 1,9% und die frühere Präsidentin Dr Joyce Hilda Banda (PP) mit 1,6% auf mehr als ein Prozent aller Stimmen.

Mit freundlichen Genehmigung der Deutsch – Malawische Gesellschaft e.V

Auf eigenen Beinen: Kolping Mzambazi wächst weiter

Wer den Treffpunkt Malawi schon länger begleitet, weiß: In der Kolpingfamilie Mzambazi steckt viel Tatkraft. Auch im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, wie die Gruppe in der Diözese Mzuzu ihre Projekte stetig weiterentwickelt. Insgesamt werden sechs Projekte durchgeführt, finanzierte und nicht finanzierte: Landwirtschaft, Tierhaltung, Produktion von organischem Dünger, Honigproduktion, Dorfsparkassen, Beteiligung an kirchlichen Aktivitäten und Wohltätigkeitsarbeit. Hierbei stechen besonders die Kreativität, die Eigeninitiative und der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe hervor.



Links: Juliana, die glücklich nach ihren Hühnern sieht

Mitte: Bright bereitet sich darauf vor, die Bienenstöcke zu überprüfen

Rechts: Emmanuel, seine Ziege und ihr Zicklein

Nach den erfolgreichen Bienen- und Hühnerprojekten hat die Kolpingfamilie ihre Aktivitäten nun auch auf die Ziegenzucht ausgeweitet. Sowohl Hühner als auch Ziegen werden in sogenannten Weitergabeprojekten gehalten: Wenn ein Tier Nachwuchs bekommt, wird ein Teil davon an andere Familien weitergegeben, sobald er groß genug ist. So profitieren immer mehr Menschen vom Erfolg der Gemeinschaft. Die Tiere liefern nicht nur Fleisch und Milch, sondern auch wertvollen Dung, der für die neue Düngerproduktion genutzt wird. Damit schließt sich der Kreislauf: Aus dem, was die Tiere hervorbringen, entsteht wieder fruchtbare Boden. Aus einfach verfügbaren Materialien wie Tierdung, Pflanzenresten und Holzkohle werden zwei Arten von natürlichem Dünger hergestellt. Dieser verbessert nicht nur den Boden, sondern hilft, teure chemische Produkte zu ersetzen.



Links: Lucy, Mateyo und James bei der Düngerherstellung

Rechts: Phillipina (Vorsitzende) zeigt ihre Säcke mit Biokohle-Dünger

Ein wichtiger Bestandteil der Kolpingarbeit in Mzambazi ist der Gemeinschaftsgarten. Dort werden vor allem Sojabohnen und Mais angebaut, die sowohl der Eigenversorgung als auch dem Verkauf dienen. Trotz unregelmäßiger Regenfälle gelang es den Mitgliedern, gute Erträge zu erzielen und Saatgut für die nächste Saison zu sichern. Darüber hinaus verwenden inzwischen viele Mitglieder ihren eigenen Honig als Süßungsmittel und berichten, dass sie seitdem weniger gesundheitliche Probleme haben. Honig ist nicht nur länger haltbar als Zucker, sondern stärkt auch das Immunsystem. So trägt die Bienenzucht gleich doppelt zur Lebensqualität bei: Sie verbessert die Ernährung und schafft zusätzliches Einkommen.



Links: Die Sojaernte aus dem Gemeinschaftsgarten

Rechts: Gertrude mit einem Teil ihres Honigs

Die Gruppe in Mzambazi bleibt kreativ. Neben Landwirtschaft und Tierhaltung wurden neue Einkommensmöglichkeiten erprobt, darunter die Herstellung von Waschseife. (Dazu berichtet die Vorsitzende der Kolpingsfamilie in einem anderen Artikel) Auffällig ist dabei der unternehmerische Geist: Preise werden kalkuliert, Märkte analysiert, Qualität überprüft – und das alles ohne externe Betreuung. Die Mitglieder sparen gemeinsam Geld und vergeben interne Kredite mit 20 % Zinsen. Von März bis Oktober 2025 wurden bereits ca. 1.000 Euro angesammelt, die im Dezember verteilt werden. Zudem investieren die Mitglieder in eine Dorfbank, um ihre Ersparnisse zu vermehren. Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen verliert die Kolpingfamilie die Schwächsten nicht aus dem Blick. So besuchten Mitglieder das Krankenhaus von Mzambazi und überreichten Lebensmittel und kleine Geschenke an die Patientinnen und Patienten. Ebenfalls soll in diesem Jahr erstmals das nahegelegene Gefängnis von Kamwanjiwa besucht werden. Die Gruppe möchte dort Dinge des täglichen Bedarfs wie Seife, Speiseöl oder Salz verteilen – und zugleich mit dem Kaplan eine Messe feiern. Es geht nicht nur um materielle Hilfe, sondern um Wertschätzung und menschliche Nähe. Mit 54 neuen Mitgliedern zählt die Kolpingfamilie im Gemeindezentrum Mzambazi inzwischen 85 aktive Mitglieder. In drei Pfarreien der Diözese Mzuzu sind Kolpinggruppen entstanden, jede mit ihren eigenen Ideen und Schwerpunkten. Viele Projekte werden heute selbstständig geplant und umgesetzt. Der Treffpunkt begleitet, aber immer deutlicher zeigt sich: Mzambazi steht auf eigenen Beinen und kann manche Projekte wie zum Beispiel die Ziegenweitergabe sogar über Kolping Malawi finanzieren. Dies zeigt eine gewisse Autonomie und macht uns als Treffpunkt Malawi sehr glücklich, man spürt den liebevollen, respektvollen Umgang der Mitglieder miteinander. Sie helfen sich gegenseitig, teilen Wissen und empfangen Gäste mit großer Offenheit. Dieser Elan bleibt nicht unbemerkt. Besucher aus anderen Teilen Malawis zeigten sich beeindruckt von der Organisation und Motivation der Kolpingsfamilie in Mzambazi. Ihr Wunsch: Auch in ihrer Region eine Kolpingfamilie zu gründen. Damit wächst Kolping in Malawi weiter auf mittlerweile rund 2.000 begeisterte Kolpingmitglieder – getragen von gegenseitiger Unterstützung und Begeisterung.

Autorin: Johanna Entrup

Unser Freiwilligendienst in Malawi

In dem folgenden Text wollen wir, Ron und Alicia, von unseren Erfahrungen und Eindrücke aus unserem Freiwilligendienst im St. Michael's Skills Development Centre in Ekwendeni 2024/2025 berichten.

Unser Jahr war voller schöner und spannender Momente, voller Chaos und Rückschläge, voller witzigen, aber auch ernsten Erlebnissen.

Die wohl einzige Konstante waren die unfassbar netten Menschen, die wir kennen lernen durften und die uns direkt herzlich aufgenommen, ihre Geschichten erzählt und uns ihre Kultur nähergebracht haben.

Die Gemeinschaft und die Herzlichkeit uns gegenüber wie auch untereinander war besonders schön zu spüren.



Bild 1 Weihnachtsessen bei Rons



Bild 2 Ausflug mit Freunden

wie zum Beispiel nach Nhakata Bay, Likoma Island und zum Vwaza National Park unternommen. (Bild 2)

Auch zu zweit sind wir gereist, wobei wir die anderen Freiwilligen besucht haben und einen Einblick in deren Projekte bekommen konnten. (Bild 3)

Ein weiterer großer Teil unseres alltäglichen Lebens war die Arbeit im Centre.

Ein einprägsamer Moment, bei dem uns dies besonders auffiel, war in der Weihnachtszeit.

Rons Gasteltern Peter und Juliet haben gekocht und die Nachbarskinder zum gemeinsamen Mittagessen und auf eine Cola eingeladen. (Bild 1) In unserer Freizeit haben wir viel Zeit mit Freunden verbracht und Ausflüge unternommen. Wir haben mit ihnen viel Billard, Tischtennis und Bao gespielt und uns auch eigene Spiele ausgedacht. Außerdem haben wir mit ihnen Ausflüge



Bild 3 Malawi Freiwillige

Dort haben wir vor allem viel Zeit damit verbracht Projekte zu finden, zu planen und umzusetzen, zum Beispiel Turnstangen, ein Sportplatz und neue Laptops. (Bild 4) Bevor es wieder zurück nach Deutschland ging, hatten die Schüler ihre Abschlussfeier, die schön, aber auch traurig war, weil es das Ende unserer Zeit in Malawi eingeleitet hat. (Bild 5)



Bild 4: Turnstangen-Projekt

Obwohl wir wussten das unsere Zeit in Malawi begrenzt ist, kam der Abschied sehr abrupt. Zurück in Deutschland waren wir erstmal überfordert, uns wieder an den hektischen Alltag zu gewöhnen. Einerseits waren wir froh unsere Familien und Freunde wieder zusehen, anderseits vermissten wir unsere Freunde und Gastfamilien in Malawi. Wir habe eine lange Zeit gebraucht, um das Erlebte zu realisieren und zu reflektieren, der Freiwilligendienst hat sich zunächst wie ein langer Traum und nicht real angefühlt. Wir sind dankbar für die Menschen, welche wir kennenlernen durften und die Dinge, die wir von ihnen lernen konnten. Unser Aufenthalt in Malawi hat uns sehr geprägt und wird uns noch für eine lange Zeit in unserem Leben begleiten.

Obwohl wir wussten das unsere Zeit in Malawi begrenzt ist, kam der Abschied sehr abrupt. Zurück in Deutschland waren wir erstmal überfordert, uns wieder an den hektischen Alltag zu gewöhnen. Einerseits waren wir froh unsere Familien und Freunde wieder zusehen, anderseits vermissten wir unsere Freunde und Gastfamilien in Malawi. Wir habe eine lange Zeit



Bild 5: Abschlussfeier

Autorin Alicia Riehl

Wie man Seife herstellt – von Phillipina Mzulama



Die Kolpingsfamilie Mzambazi hat mit der Seifenherstellung begonnen. Malawi befindet sich in einer Wirtschaftskrise, die Preise für Grundbedarfsgüter sind gestiegen und wir haben Mühe, über die Runden zu kommen. Wir müssen uns zu Produzenten wandeln, damit wir mit dem Verkauf etwas Geld verdienen können. Somit haben wir beschlossen, mit der Herstellung von Waschseife zu beginnen und werden sie an die Gemeinde und an die Mitglieder zu einem angemessenen Preis verkaufen, der günstiger ist als in den Geschäften.

Frear von der Kolpingfamilie St. Dennis in Rumphi ist zu uns gekommen und hat uns den Prozess der Seifenherstellung erklärt. Wir haben alle für die Seifenherstellung erforderlichen Materialien gekauft und am 30. Mai einen Workshop gehabt. Der Zugang zu den Zutaten ist kein Problem, wir kommunizieren per Telefon mit dem Verkäufer und dann schickt er sie uns mit dem Bus oder Minibussen.

- Schritt 1: Erhitzen Sie Palmöl in einem Topf. Es sollte sehr heiß sein.
- Schritt 2: Palmöl und Wasser vermischen. Das Öl etwas abkühlen lassen und dann nach und nach Wasser hinzufügen. Während Sie das Wasser hinzufügen, rühren Sie in eine Richtung. Dann fügen Sie auch alle anderen Zutaten hinzu: Farbe oder Farbstoff, Parfüm, Geleepulver und Salz. Als nächstes lösen Sie Natronlauge in Wasser auf, rühren mit einem Stab um und fügen es unter ständigem Rühren in eine Richtung zur Mischung hinzu
- Schritt 3: Während Sie rühren, wird die Mischung immer dicker. Die Mischung sollte wie Brei sein, nicht zu dick.
- Schritt 4: Die Mischung in die Formen gießen. Sobald die Mischung die gewünschte Konsistenz erreicht hat, gießen Sie sie in die Formen und glätten die Oberfläche. Sie müssen die Seife zwei bis drei Stunden lang ruhen lassen, damit sie aushärten kann. Die Seife aus der Form nehmen. Sie müssen drei Tage warten, bevor Sie sie verwenden können.



Verschiedene Schritte der Seifen Herstellung



Wir haben unsere Seife „9soap – Towa“ genannt, was „Sei sauber“ bedeutet, und sie in durchsichtige Plastikfolie verpackt. In einen Plastikbeutel passen acht Stücke Seife. Wir haben berechnet, dass wir ein Stück Seife für 450 K herstellen und es für 750 K im Großhandel und 850 K im Einzelhandel verkaufen werden. Die ersten Stücke fertige Seife haben wir an die Kolpingmitglieder verkauft. Unser Kaplan Pater Benjamin hat versprochen, unsere Seife zu bestellen und sie im Truckshop der Gemeinde zu verkaufen, wenn wir eine gute Seifenqualität produzieren. Wir haben einen Ausschuss, der das Seifengeschäft verwaltet und auch die Inhaltsstoffe im Blick hat, um ein qualitativ hochwertiges Produkt zu erhalten. Hoffentlich haben wir eines Tages eine Seifenmaschine.

Autorin: Phillipina Mzulama

Jahrbuch 2024/2025

In diesem Schuljahr wurde gemeinsam mit den Schülern des St. Michaels Skills Centers in Ekwendeni ein Jahrbuch erstellt. Dieses soll an den Jahrgang 2024/2025 erinnern und die gemeinsamen Erfolge festhalten. Ebenfalls gibt es Informationen über Malawi, Ekwendeni, das Skills Center und seine Schüler*innen. Alle Geschichten wurden von den Schüler*innen selbst geschrieben. Darüber hinaus sollen Menschen in Deutschland dazu inspiriert werden, Malawi eine Chance zu geben, dieses einzigartige Land zu entdecken und seine freundlichen und gastfreundlichen Menschen kennenzulernen.

Nachfolgend einige Auszüge aus dem Jahrbuch:

Hier geht's zum Jahrbuch 2024/2025:



Was macht das Skills Center?

- von Jonathan Chavula

Die Hauptaufgabe des Skills Centers besteht darin, Menschen durch Unterricht in Englisch, Computerkenntnissen und Schneiderei oder Tischlerei zu helfen. Es vermittelt uns auch andere Fähigkeiten, wie Gartenarbeit, Verantwortung übernehmen oder hart arbeiten, um Geld zu verdienen, damit wir unabhängig sein können. Das Center macht so viele Dinge außer Unterricht, wie Gemüse und Mais anbauen, Hühner züchten, Umweltprojekte durchführen und vieles mehr. Es gibt keine Anmeldegebühr, um auch den Menschen zu helfen, die sich die hohen Gebühren anderer Ausbildungszentren nicht leisten können.



Name: Jonathan Chavula

Age: 20

Hobbies: Playing volleyball

Favourite Song/Artist: /

Biggest Dream: To be a billionaire

Übersetzung: Johanna Entrup

Meine eigene Geschichte über das Skills Center

- von Queen Kaunda

Mein Name ist Queen Kaunda, ich bin 30 Jahre alt und mit Herrn S. Nyirenda verheiratet. Ich habe durch die United Mtende Community von dem Skills Center erfahren. Unser Lehrer Ben Kalua kam in unser Dorf, um Jungen und Mädchen zu suchen, die eine Ausbildung in Tischlerei oder Schneiderei beginnen möchten. Ich war sehr an diesem Projekt interessiert.

An meinem ersten Tag im Center freute ich mich sehr über die Begrüßung durch den Direktor, Herrn Mugandira, der uns bei unserer allerersten Versammlung die Aufgaben, Regeln und andere wichtige Dinge über das Center erklärte. Am nächsten Tag kam ich zu meiner ersten Schneiderstunde, ich war sehr aufgereggt, mit dem Lernen zu beginnen, und war eine gute Schülerin. Ich erinnere mich, dass ich eines Tages Zitumbuwa (einen kleinen Snack) zum Verkauf mitbrachte, um ein wenig Geld zu verdienen, seitdem nennen mich meine Klassenkameraden Mayi wa Zitumbuwa (Zitumbuwa-Mädchen). Der erste Schritt beim Nähen ist, das Rad auszubalancieren, und dann gab uns die Lehrerin ein Stück Stoff, um eine gerade Linie zu nähen, wobei ich mich mit der Nadel verletzte. In Woche 5 machten wir einen Ausflug nach Nkhatabay, was mich sehr interessierte. Es war mein erster Besuch dort, und sobald wir ankamen, gingen wir schwimmen und genossen den Strand.



Name: Queen Kaunda

Age: 30

Hobbies: Drama

Favourite Song/Artist: Driemo

Biggest Dream: Designer

Ich mache sehr gerne Theater, deshalb wollte ich zum Ende des ersten Semesters ein Theaterstück aufführen, aber leider gab es keine Gelegenheit, rechtzeitig ein Theaterstück auf die Beine zu stellen.

Der Unterricht im zweiten Semester war wegen der Regenzeit sehr anstrengend. Jeden Tag wurden meine Kleider auf dem Weg zur Schule vom Regen durchnässt. Ich habe einen langen Schulweg und bin nur zur Schule gegangen, weil ich es mir von ganzem Herzen gewünscht habe, aber andere konnten das nicht. Eines Tages habe ich mich in Mzuzu City verletzt, aber trotz meiner Wunden bin ich jeden Tag zur Schule gegangen, ich wollte die Schule nicht schwänzen, auch wenn ich krank war.

Im dritten Schulhalbjahr begann ich, die Schule leid zu sein. Ich war weniger motiviert, weil der Weg mit etwa 5 km sehr lang war und es sehr anstrengend war, jeden Tag dorthin und zurück zu laufen. Ich stellte mir Fragen wie: Soll ich bleiben oder welche Alternativen habe ich? Aber die Antwort war: keine. Also arbeitete ich noch härter. Jetzt schließt die Schule in drei Wochen und ich möchte bis zum Ende so hart wie möglich arbeiten. Ich freue mich sehr auf den Abschluss und unseren letzten Ausflug.

Übersetzung: Johanna Entrup

Meine eigene Geschichte über das Skills Center - von Semi Prosper Qongwane



Name: Prosper Semi Qongwane

Age: 22

Hobbies: Reading Novels

Favourite Song/Artist: To be a Man - Dax

Biggest Dream: To become a prestige Carpenter

Mein Name ist Prosper Qongwane aus Ihacheche, Mzimba North. Ich kam am 10. September 2024 hierher nach Ekwendeni ins St. Michaels Development Centre. Seitdem erneue ich Tischlerei und Schreinerei. Ich kam ohne Vorkenntnisse hierher, aber mit der Hilfe meines Lehrers, Herrn Kalua, und Herrn Mugandira, dem Leiter, habe ich viel gelernt, zum Beispiel wie man eine Tür und einen Rahmen oder Hausmöbel wie Betten, Tische und Stühle herstellt. Ich bin gut darin, Hausmöbel herzustellen und Dächer zu bauen. Ich bin ein fleißiger und bescheidener Junge. Ich arbeite immer hart, denn mein Ziel ist es, der beste Tischler der Welt zu werden. Ich will keinen Ärger und keine Zeit damit verschwenden, auf die Ermutigung anderer zu warten, sondern mich selbst motivieren. Deshalb arbeite ich hart. Aus diesem Grund mag mich mein Lehrer sehr und sogar meine Mitschüler bewundern, wie ich mich verbessert habe. Mein Name hat sich geändert: Ich heiße nicht mehr Prosper, sondern Carpenter!!

Übersetzung: Johanna Entrup

Allgemeine Informationen über das Skills Center

- von Andrea Kalua

Ein führendes Center für die Entwicklung ländlicher Kompetenzen zu sein, das durch hochwertige Ausbildung, Innovation und die Stärkung der Gemeinschaft Leben verändert – und eine Zukunft aufbaut, in der jeder Lernende zu einem qualifizierten, verantwortungsbewussten und produktiven Mitglied der Gesellschaft wird.

MISSION

Wir vermitteln Jugendlichen und Gemeindemitgliedern praktische berufliche Fähigkeiten in den Bereichen Tischlerei, Schneiderei, Landwirtschaft und Unternehmertum und fördern Selbstständigkeit, nachhaltige Entwicklung und Würde durch praktische Ausbildung und moralische Werte.

MOTTO

Fähigkeiten fürs Leben, Hoffnung für die Zukunft

GRUNDWERTE

- **Integrität:** Wir legen bei all unseren Aktivitäten Wert auf Ehrlichkeit, Transparenz und starke moralische Grundsätze.
- **Fleiß:** Wir glauben an den Wert von Engagement, Einsatz und Durchhaltevermögen sowohl beim Lernen als auch bei der Arbeit.
- **Exzellenz:** Wir streben nach Qualität in der Ausbildung, der Erbringung von Dienstleistungen und der persönlichen Entwicklung.
- **Respekt:** Wir behandeln alle Menschen mit Würde, Freundlichkeit und kultureller Sensibilität.
- **Innovation:** Wir fördern Kreativität und praktische Problemlösungsansätze in der Ausbildung und Gemeindeentwicklung.
- **Nachhaltigkeit:** Wir fördern umweltbewusstes Handeln und langfristiges Denken in den Bereichen
- **Tischlerei und Schreinerei, Schneiderei und Design, Landwirtschaft und Ressourcenmanagement.**
- **Empowerment:** Wir setzen uns dafür ein, Lernenden – insbesondere Jugendlichen und Frauen – Fähigkeiten zu vermitteln, die zu Unabhängigkeit und einer besseren Zukunft führen.

Das St. Michaels Skills Development Centre ist ein Leuchtturm der Hoffnung, der Kompetenz und der Chancen für Jugendliche und die gesamte Gemeinde. Obwohl es sich noch in der Entwicklung befindet, basiert die Kultur auf starken Werten, einer klaren Mission und dem unerschütterlichen Engagement, Menschen durch praktische

Carpentry Head teacher



Name: Andrea Kalua

Age: 45

Hobbies: Farming, Listening to music and reading

Favourite Song/Artist: Goodness of God (Bethel Music)

Biggest Dream: I want to be an Engineer

Fähigkeiten zu stärken. Während es weiterhin seine Infrastruktur und Programme erläutert, konzentriert sich das Center darauf, Herausforderungen in Chancen zu verwandeln und die Lernenden auf eine bessere, selbstbestimmte Zukunft vorzubereiten.

Übersetzung: Johanna Entrup

Geschichte Malawis - von Mboma Mawazo



Name: Mboma Mawazo

Age: 21

Hobbies: Football

Favourite Song/Artist: Lexnour

Biggest Dream: To be rich

Die Geschichte Malawis ist geprägt vom Übergang von den frühen Siedlungen der Akafula zum Aufstieg des Maravi-Reiches, gefolgt von der britischen Kolonialherrschaft und schließlich der Unabhängigkeit. Das Land erlangte 1964 als Malawi die Unabhängigkeit und erlebte seitdem Phasen der Einparteiherrschaft, demokratischer Reformen und Mehrparteiwahlen.

Frühe Geschichte: Das Gebiet, das heute als Malawi bekannt ist, wurde ursprünglich um das 10. Jahrhundert von den Akafula (auch bekannt als Abathwa) bewohnt. Später wanderten Bantu-Gruppen, darunter die Maravi und Nkhamanga, ein und gründeten Königreiche, wobei das Maravi-Reich ab dem 16.

Jahrhundert eine bedeutende Rolle spielte. 1891 kolonisierten die Briten das Gebiet und gründeten das britische Protektorat Zentralafrika. Dieses wurde 1907 in Nyasaland umbenannt. Nyasaland wurde 1953 Teil der Föderation Rhodesien und Nyasaland, ein Schritt, der unpopulär war und zu nationalistischen Gefühlen beitrug.

Unabhängigkeit und Zeit nach der Unabhängigkeit: Nyasaland erlangte 1964 unter der Führung von Hastings Kamuzu Banda, dem ersten Präsidenten Malawis, die Unabhängigkeit als Malawi. Unter Banda wurde das Land zunächst als Einparteienstaat geführt, bis 1994 eine neue Verfassung verabschiedet wurde, die den Weg für eine Mehrparteidemokratie ebnete. Bei den Wahlen 1994 errang die Vereinigte Demokratische Front (UDF) die Mehrheit und beendete damit die Vorherrschaft der Malawi Congress Party (MCP). Anfangs wurde das Land unter Banda als Einparteienstaat regiert, bis 1994 eine neue Verfassung verabschiedet wurde, die den Weg für eine Mehrparteidemokratie ebnete. Seitdem hat Malawi eine Mehrparteidemokratie beibehalten, steht jedoch vor Herausforderungen, die mit dem kolonialen und autokratischen Erbe des Landes zusammenhängen.

Wichtige Ereignisse und Persönlichkeiten

Maravi-Reich: Das Maravi-Reich war im 16. Jahrhundert ein bedeutendes Königreich, von dem der Name des Landes abgeleitet ist.

David Livingstone: Schottischer Missionar und Entdecker, der 1859 den Nyasa-See (heute Malawi-See) erreichte und seine Erkundungen mit der Geschichte der Region verband.

Hasting Banda: Der erste Präsident Malawis, der das Land in die Unabhängigkeit führte und bis 1994 als Einparteiensstaat regierte.

Übersetzung: Johanna Entrup

Hier noch einige Lebensläufe von St. Michael's Schülern

Tailoring class

		
<u>Name:</u> Oletencia Mbewa <u>Age:</u> 21 <u>Hobbies:</u> Listen to music <u>Favourite Song/Artist:</u> Gospel Music <u>Biggest Dream:</u> To Visit Germany	<u>Name:</u> Elinah Chawinga <u>Age:</u> 21 <u>Hobbies:</u> I like dancing <u>Favourite Song/Artist:</u> Gospel Music <u>Biggest Dream:</u> To be an Expert in Tailoring	<u>Name:</u> Myness Luhanga <u>Age:</u> 19 <u>Hobbies:</u> Watching Movies <u>Favourite Song/Artist:</u> Holy Spirit <u>Biggest Dream:</u> Visit Germany
		
<u>Name:</u> Jenipher Tembo <u>Age:</u> 24 <u>Hobbies:</u> I like dancing <u>Favourite Song/Artist:</u> Gospel Music <u>Biggest Dream:</u> I want to be a good fashion designer	<u>Name:</u> Walter Nyasasulu <u>Age:</u> 22 <u>Hobbies:</u> Listening to music <u>Favourite Song/Artist:</u> 21 Savage <u>Biggest Dream:</u> To be designer	<u>Name:</u> Beatrice Gondwe <u>Age:</u> 32 <u>Hobbies:</u> Reading books and novels <u>Favourite Song/Artist:</u> Gospel Songs <u>Biggest Dream:</u> Having my own tailoring shop
		
<u>Name:</u> Ruth Soko <u>Age:</u> 29 <u>Hobbies:</u> Watching Movies <u>Favourite Song/Artist:</u> Ndiulura – Grace Chinga <u>Biggest Dream:</u> Visit UK	<u>Name:</u> Mercy Kumwenda <u>Age:</u> 23 <u>Hobbies:</u> Reading Novels and listening to spiritual songs <u>Favourite Song/Artist:</u> Gospel <u>Biggest Dream:</u> To be an expert Designer	<u>Name:</u> Kumbukani Tembo <u>Age:</u> 23 <u>Hobbies:</u> Dancing <u>Favourite Song/Artist:</u> Gospel music <u>Biggest Dream:</u> Having a tailoring shop

Carpentry Class

		
<p><u>Name:</u> Jonathan Chavula <u>Age:</u> 20 <u>Hobbies:</u> Playing volleyball <u>Favourite Song/Artist:</u> / <u>Biggest Dream:</u> To be a billionaire</p>	<p><u>Name:</u> Julius Ngulube <u>Age:</u> 25 <u>Hobbies:</u> Funny and Drama <u>Favourite Song/Artist:</u> Fade - Alan Walker <u>Biggest Dream:</u> To have a joinery shop</p>	<p><u>Name:</u> Julius Gabriel Mzumala <u>Age:</u> 20 <u>Hobbies:</u> / <u>Favourite Song/Artist:</u> Zeze Kingston <u>Biggest Dream:</u> Become a carpenter</p>
		
<p><u>Name:</u> Jacob Luhana <u>Age:</u> 26 <u>Hobbies:</u> Football and reading Novels <u>Favourite Song/Artist:</u> Victorious - Vybz Kartel <u>Biggest Dream:</u> Business man</p>	<p><u>Name:</u> John Nyasulu <u>Age:</u> 21 <u>Hobbies:</u> Listening to music <u>Favourite Song/Artist:</u> Crispy Malawi or Fada Moti <u>Biggest Dream:</u> To become rich</p>	<p><u>Name:</u> Kanda Mhone <u>Age:</u> 24 <u>Hobbies:</u> Football <u>Favourite Song/Artist:</u> Tommy Lee <u>Biggest Dream:</u> To be a carpenter</p>
		
<p><u>Name:</u> Kennedy Soko <u>Age:</u> 21 <u>Hobbies:</u> Gamer <u>Favourite Song/Artist:</u> / <u>Biggest Dream:</u> Rich</p>	<p><u>Name:</u> Lenson Msukwa <u>Age:</u> 21 <u>Hobbies:</u> Football <u>Favourite Song/Artist:</u> Lonely Dirt Road - Dax <u>Biggest Dream:</u> Have my own joinery shop</p>	<p><u>Name:</u> Mboma Mawazo <u>Age:</u> 21 <u>Hobbies:</u> Football <u>Favourite Song/Artist:</u> Lexnour <u>Biggest Dream:</u> To be rich</p>



Treffpunkt Malawi e. V.
Rainer Hackenfort
Janningskamp 8
48720 Rosendahl-Holtwick

www.treffpunkt-malawi.de
Rainer.Hackenfort@freenet.de

Beitrittserklärung zum Treffpunkt Malawi e. V.

Initiativkreis zur Entwicklungsarbeit in Malawi

Name, Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Wohnort:

Telefon:

E-Mail:

Geburtsdatum:

Beitrag pro Monat:

Mitgliedschaft Student(in) / Auszubildende(r)	<input type="checkbox"/>	1,00 EUR
Mitgliedschaft Erwachsene	<input type="checkbox"/>	2,00 EUR
Mitgliedschaft Familien	<input type="checkbox"/>	3,00 EUR
Fördermitgliedschaft	<input type="checkbox"/>	_____ EUR

Bitte das Zutreffende ankreuzen. Der Betrag wird insgesamt einmal im Jahr (November) abgebucht.

Hiermit möchte ich Mitglied im Treffpunkt Malawi e. V. werden: _____

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Basis-Lastschriftmandat:

Ich ermächtige den Treffpunkt Malawi e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Basis-Lastschriftverfahren einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Treffpunkt Malawi e. V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen.

Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE34ZZZ0000227113

Mandatsreferenz: Malawio01

Kontoinhaber/in: _____

IBAN: DE.....

BIC: Kreditinstitut:

Alle Angaben werden ausschließlich zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben elektronisch verarbeitet und gespeichert.

Ort, Datum und Unterschrift der Kontoinhaberin/des Kontoinhaber

Wir suchen DICH!!!

- ✓ Du hast Interesse an neuen Herausforderungen
- ✓ Du hast ein Herz für das „Warme Herz Afrikas – Malawi“
- ✓ Du möchtest die Welt ein kleines bisschen besser machen
- ✓ Du bist neugierig auf neue Kontakte
- ✓ Du bist ein Team-Player
- ✓ Du bist zuverlässig
- ✓ ?

Der Vorstand des Treffpunkt Malawi e. V. sucht neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die sich gerne im Vorstand engagieren möchten – mit neuen Ideen und trotzdem anknüpfend an die fast 25-jährigen Kontakte, die wir nach Malawi haben.

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Über einen Anruf oder eine E-Mail würden wir uns freuen.

August Helwig, Tel. 015155525062
Johanna Entrup, Tel. 015738374672

Wenn Sie unsere Arbeit in Malawi unterstützen möchten:

Spendenkonto:

IBAN: DE46 4036 1906 0905 3336 00

BIC: GENODEM1IBB

Volksbank im Münsterland eG

Der Treffpunkt Malawi im Netz:

www.treffpunkt-malawi.de

oder bei Instagram:

www.instagram.com/meetingpoint.malawi/

oder bei Facebook:

<https://www.facebook.com/Treffpunkt-Malawi-143331485774503>

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:



Impressum:

Treffpunkt Malawi Zeitung wird herausgegeben vom Treffpunkt Malawi e. V.,
Initiativkreis zur Entwicklungsarbeit in Malawi.
Die Zeitung erscheint einmal im Jahr.

Quellen: Die Bilder haben die jeweiligen Autoren zur Verfügung gestellt oder sind von Vereinsmitgliedern zu Verfügung gestellt worden.
Die Artikel geben die Meinung der Verfassenden wieder.

Verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes:

Jürgen Keuter, Barhornweg 3, 49479 Ibbenbüren, Tel.: (0 54 59) 69 25
E-Mail: Juergen.Keuter@t-online.de

